

Eine Frau verschwindet

Seit fünf Wochen sucht die Polizei nach der 58 Jahre alten Kosmetikerin Dagmar Eich. Sie verließ am 30. September spontan ihre Wohnung und kehrte nicht zurück

Von Cornelia Färber

Dinslaken. Jeder Fall, in dem eine Person einfach verschwindet, sei ungewöhnlich, sagt der Duisburger Polizeisprecher Joachim Wawrzeniewsky. Am Dienstag ist dieser Mensch noch da. Am Mittwoch ist er weg, ohne Hinweis, ohne Anruf, ohne Spur. Irgendwann am Abend des 30. September muss die 58 Jahre alte Dagmar Eich ihre Eigentumswohnung in der Dinslakener Sandrastraße verlassen haben. Ihr Handy lässt sie liegen, ihre Katze zurück, sie geht ohne Jacke und Handtasche, fährt auch nicht mit ihrem Auto, nur Geld und Schlüssel nimmt sie mit. Gegen 22 Uhr sieht sie noch ihren Sohn (24). Da weist nichts darauf hin, dass sie noch einmal fort will. Am nächsten Tag erscheint die Kosmetikerin nicht bei der Arbeit, da ruft der junge Mann die Polizei. Seitdem fehlt von Dagmar Eich jede Spur.

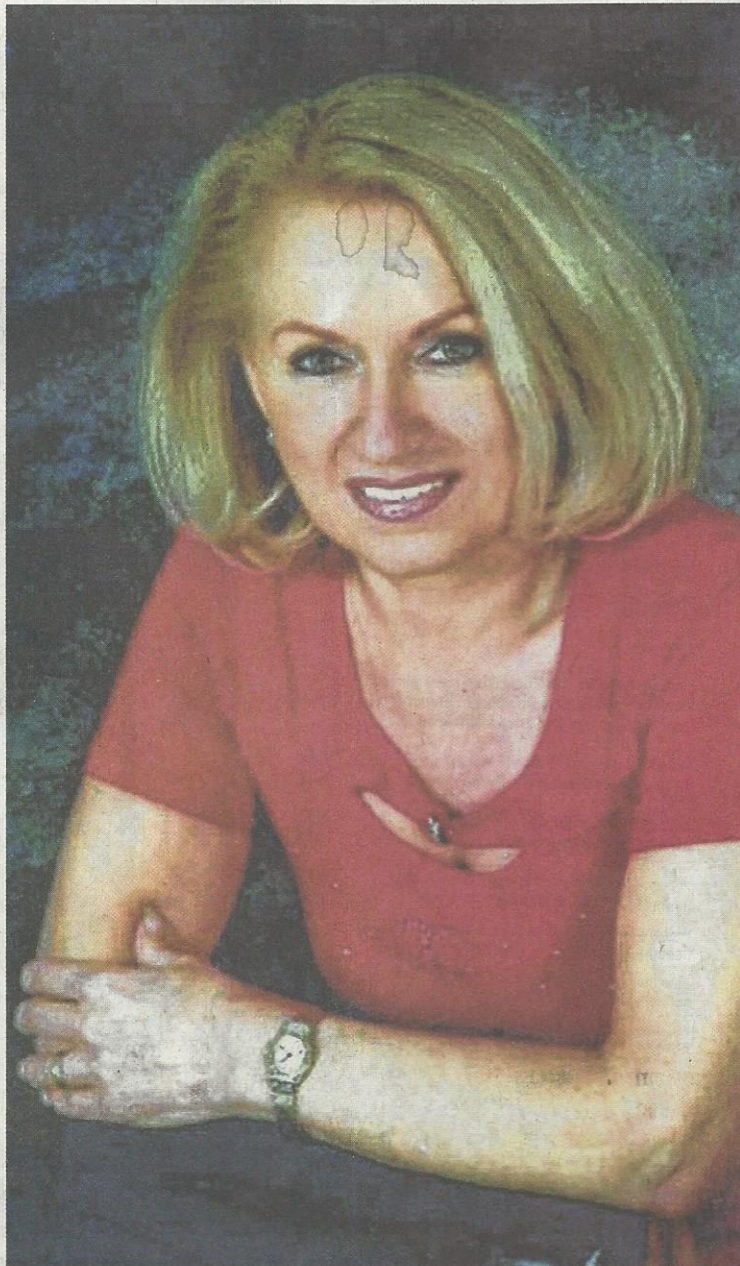
Das ist jetzt fünf Wochen her. Gerade noch ein verblasstes Vermisstenplakat der Polizei hängt im Schaufenster einer Drogeriekette in der Dinslakener Neustraße. Zurück bleiben ratlose Freunde und Angehörige, zurück bleiben Dag-

„Von selbst hat sich bisher keiner gemeldet“

Joachim Wawrzeniewsky Sprecher der Duisburger Polizei

mar Eichs letzte Einträge auf ihrem Facebook-Profil oder die liebevoll gestaltete Website im Internet, auf der sie ihr Kosmetikstudio „Haut-Nah...“ vorstellt. Die Kripo hat Wohnung und Umgebung durchsucht und versucht nun in akribischer Recherche, die vielen Hinweise und Zeugenaussagen „zu einem Gesamtbild zusammenzuführen“, so Wawrzeniewsky.

Es werde in alle Richtungen ermittelt, das beinhalte auch die Möglichkeit, die Frau sei aus freien Stücken gegangen – „aber der gesunde Menschenverstand sagt uns etwas anderes“, so der Polizeisprecher. Und mit jedem Tag, an dem Dagmar Eich kein Lebenszeichen von sich gibt, wächst die Angst bei ihren Angehörigen, dass sie das Opfer einer Gewalttat geworden sein könnte.



Die Dinslakenerin Dagmar Eich ist eine attraktive Frau. Seit fünf Wochen wird sie vermisst.

FOTO: POLIZEI

mar die 58-Jährige. Und sie ist sehr attraktiv, erheblich jünger wirkend. Klein und schlank, mit blonden schulterlangen Haaren. An Augen und Lippen trägt sie ein Permanent-Make-Up.

Den für alle Benutzer öffentlichen Teil ihres ansonsten nur für Freunde zugänglichen Facebook-Profiles hat sie unter ihrem richtigen

Namen angelegt. Zuletzt hat sie Fotos vom Sommer gepostet, wohl aus dem Urlaub an einer Strandpromenade und in einem Park, die eine hübsche, entspannte Frau zeigen in Jeans und Glitzer-Shirt, mit Cap und Römersandalen. „Tolles Foto“ posten die Freundinnen zurück.

Aber nicht nur das. Dagmar Eich

ist seit einigen Jahren Witwe und wohl längere Zeit ohne festen Partner. Unter dem Facebook-Herzen, schreibt sie – ebenfalls öffentlich – am 30. August dieses Jahres, also einen Monat vor ihrem Verschwinden: „In einer komplizierten Beziehung“. Und einen Tag später: „Frischverliebt“. „Du hast es verdient“, schreiben die Freundinnen und: „Herzlichen Glückwunsch!“

Mehr allerdings erfährt ihre Umgebung nicht: „Vielleicht hat sie beschlossen, dass die Sache noch nicht spruchreif ist“, mutmaßt Joachim Wawrzeniewsky. Der Facebook-Eintrag habe die Kripo jedenfalls nicht auf eine heiße Spur geführt, ebenso wenig Zeugenaussagen, die in der Sackgasse, die zu Dagmar Eichs Wohnung führt, mehrfach ein unbekanntes schwarzes Coupé haben stehen sehen.

Schwarzes Coupé

Wohl aber, dass Dagmar Eich keine Berührungängste gegenüber sozialen Netzwerken und dem Internet hat. Die Kripo hat den Computer der vermissten Frau ausgewertet. Die Dinslakenerin hat ausgiebig im Internet nach einem neuen Partner gesucht und sich dabei unterschiedlicher Plattformen bedient. „Die gängigen Kennenlern-Foren, nichts Außergewöhnliches dabei“, so der Polizeisprecher. „Wie lange sie das schon gemacht hat, wissen wir noch nicht.“

Allerdings habe man nun angefangen, die im Computer verzeichneten Männer, zu denen Dagmar Eich Kontakt hatte, als Zeugen vorzuladen. Die meisten stammen aus Dinslaken und Umgebung, einige sind verheiratet: „Von selbst gemeldet hat sich bisher keiner“, sagt Joachim Wawrzeniewsky. Die Kripo hofft dennoch, dass sich weitere Zeugen melden und sichert die nötige „Sensibilität“ zu.

Hinweise an Polizei Dinslaken 02064/6220 oder Polizei Duisburg 0203/2800

Blutspuren in der Wohnung, aber kein Opfer

Auch Doris Seyffarth aus Oberhausen wird seit Mai 2013 vermisst

Oberhausen. Knapp anderthalb Jahre ist es her, da verschwand die 57 Jahre alte Oberhausenerin Doris Seyffarth aus ihrer Wohnung in Os-



verbrechen zum Opfer gefallen. Denn nach ihrem

gefunden wurde.

Es war der 17. Mai 2013, als Zeugen die Oberhausenerin zum letzten Mal sahen. Sie stand kurz vor